

Wind:Planer

Energiekontor aus der Region für die Region

Dezember 2014

Kooperation mit Trianel: Nordrhein-Westfalen bekommt neue Windparks mit 100 Megawatt
Windpark Straelen: Plangemäß gebaut und verkauft | **Flügeln-Stüh:** Anlagen der Superlative
Team Dortmund: Feste Größe nach einem Jahr | **Großbritannien:** Erfolgreiche Planung



Ihre Ansprechpartner:

Niedersachsen:

Sven Punke Telefon 0421 3304-338

Nordrhein-Westfalen:

Frank Breuer Telefon 0241 701926-0

Bernhard Baumann Telefon 0231 941 589-0

Brandenburg:

Dr. Thilo Muthke Telefon 03338 35749-12

Repowering:

Torben Möller Telefon 0421 3304-207

Mehr Leistung und Ertrag

Energiekontor setzt seit zehn Jahren auf Repowering.

Das Repowering von Windparks, also der Austausch von alten Windenergieanlagen gegen neue und leistungsstärkere, ist für die Energiekontor-Gruppe ein wichtiger Teil der Planung.

In drei Windparks erneuert Energiekontor derzeit insgesamt 80 Anlagen. »Die entscheidenden Faktoren für den Erfolg sind die Leistung und die Höhe«, sagt Hauke Hillebrecht von der Repowering-Abteilung bei Energiekontor. »In großer Höhe entstehen weniger Turbulenzen, die Windräder laufen gleichmäßiger und halten länger«, erläutert der Fachmann. Ein Pilotprojekt hat Energiekontor im Jahr 2003 mit der Modernisierung des Windparks Wremen

schon sehr früh umgesetzt. »Da der Bau von Windparks im großen Stil um das Jahr 2000 begonnen hat, lohnt sich das Repowering dieser Anlagen heute, also rund 15 Jahre später.«

Das bisher größte Projekt dieser Art ist der Windpark Holbel, mit 20 modernen Anlagen heute einer der größten überhaupt. Wo sich früher 25 Anlagen von 85 Metern Höhe mit einem Megawatt Leistung drehten, stehen seit zwei Jahren 20 Anlagen mit 140 Metern Gesamthöhe. Jede von ihnen bringt 2,3 Megawatt Leistung. »Das ist unser Vorzeigeprojekt und ein gutes Beispiel für optimales Repowering«, resümiert Hillebrecht.

Geschickter Anlagentausch in Rurich und Elsdorf

Die abgebauten Anlagen aus dem Windpark Rurich ziehen nach Elsdorf um. Ein Repowering-Projekt der besonderen Art hat Energiekontor in den Windparks Rurich und Elsdorf im Rheinland realisiert. Die Baugenehmigung für den Windpark Elsdorf zog sich aufgrund einer Klage länger hin. Als die Genehmigung schließlich vorlag, war der geplante Anlagentyp nicht mehr verfügbar. Die ideale Lösung für dieses Dilemma fand sich in Rurich, wo genau diese Anlagen mit 1,5 Megawatt Leistung und 100 Metern Gesamthöhe im Zuge eines Repowering-Projektes abgebaut werden sollten. Im April 2015 sollen sie nun in Elsdorf in Betrieb gehen.

Ein Schwergewicht in Nordrhein-Westfalen

Kooperation mit dem Stadtwerke-Netzwerk Trianel erschließt das nördliche NRW.

Windparks mit einer Gesamtleistung von 100 Megawatt plant Energiekontor in den kommenden Jahren im nördlichen Nordrhein-Westfalen. Der Kooperationsvertrag zwischen Energiekontor und dem Aachener Stadtwerke-Netzwerk Trianel bildet die Grundlage für den Bau neuer, leistungsstarker Windparks. Seit der Vertragsunterzeichnung im Mai 2013 konnten die Projektkoordinatoren bereits Potenzialflächen für den Bau von Anlagen mit insgesamt 26 Megawatt sichern.

»Mit der Kooperation haben wir die Kompetenzen von Trianel und Energiekontor verbunden – damit sind wir ein echtes Schwergewicht in der Region«, sagt Bernhard Baumann, Regionalleiter Kooperation im Energiekontor-Team Dortmund. Für die ersten eineinhalb Jahre zieht er eine durchweg positive Bilanz: »Es ist uns gelungen, die Kooperation in einem schwierigen Umfeld zusammenzuhalten, ein gutes Team zu etablieren und bekannt zu machen sowie erste Erfolge in der Flächensicherung zu erreichen. Damit bin ich sehr zufrieden.«



Die Kooperation mit Trianel zeigt Erfolge und gilt als Modell für andere Regionen. Energiekontor hat Potenzialflächen für Anlagen mit 26 MW gesichert.

Windpark Straelen verkauft

Neue Anlagen sind seit Oktober 2014 in Betrieb.

Der Bau des Windparks Straelen II im Kreis Kleve ist planmäßig verlaufen. Zwei neue Senvion-Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 100 Metern und 92,5 Metern Rotordurchmesser hat Energiekontor im Lauf des Jahres 2014 im nordrhein-westfälischen Straelen realisiert. Rund 9,27 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr werden die neuen Anlagen produzieren. Bereits Mitte des Jahres hat Energiekontor das Projekt an einen Investor aus dem Stadtwerke-Bereich verkauft. Eine der beiden Anlagen wird künftig von einer örtlichen Bürgergenossenschaft betrieben.



Das Team Aachen wächst weiter

Reichlich Planungsarbeit gibt es in Nordrhein-Westfalen.



Das Energiekontor-Team Aachen hat wegen der Vielzahl der aktuellen Projekte erneut Unterstützung bekommen. Nachdem Projektkoordinator Arne Stei in den Bremer Hauptsitz gewechselt hat, nimmt Susanne Schmitz seinen Platz ein und koordiniert mit den anderen vier Projektleitern die Planung und Finanzierung neuer Anlagen in der Region. Das Team Büroorganisation wird durch Susanne Vanderheiden ergänzt. Außerdem freuen sich die Projektkoordinatoren über tatkräftige Hilfe der Studenten Chris Köpke und Marie Wilczak, die ein Jahr als Praktikanten zum Team gehören und Aufgaben wie Internetrecherche sowie das Erstellen von Karten und Anträgen übernehmen. Zwei weitere Projektkoordinatoren werden das Team ab Januar 2015 verstärken.

Das Team Aachen von links: Susanne Vanderheiden, Marie Wilczak, Chris Köpke, Christine Hahn, Bert Dreßen, Teamleiter Frank Breuer, Oliver Hamann, Volker Schlüter, Steffen Zahr, Alexandra Schliep und Susanne Schmitz.

Neue Projekte in Düren, Heinsberg und im Rhein-Erft-Kreis

Im Jahr 2015 plant das Energiekontor-Team Aachen zahlreiche Anlagen.

Ein frischer Wind wird auch im Jahr 2015 durch Nordrhein-Westfalen wehen. Insgesamt plant das Team Aachen 19 neue Windenergieanlagen.

In Niederzier im Kreis Düren läuft die Planung für zwei bis drei große Anlagen mit je 2,75 Megawatt Leistung. Das Bauleitplanverfahren soll im Frühjahr 2015 beginnen. In Linnich und Hürth werden in Kürze die Genehmigungen erwartet.

Zwei weitere Anlagen mit je 2,5 Megawatt Leistung sollen in Kreuzau-Steinkaul im Kreis Düren errichtet werden. Der Flächennutzungsplan ist bereits offengelegt, der Bebauungsplan soll im Frühsommer 2015 offengelegt werden. Mit dem Antragsverfahren hat das Aachener Team von Energiekontor im Dezember 2014 begonnen.

Ein Flächennutzungsplan zur Ausweisung von Windkonzentrationszonen soll in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren genehmigt werden. »Wir erwarten den Abschluss des Bauleitverfahrens und die Genehmigung im ersten Quartal 2015«, sagt der verantwortliche Projektkoordinator

Oliver Hamann. »Die Hersteller warten nur auf das Startsignal, um mit der Produktion der Anlagen zu beginnen.« Ende des Jahres 2015 soll der neue Windpark in Betrieb gehen.

Projekte mit mehr als 30 Megawatt im Genehmigungsverfahren

Einen weiteren Bauantrag bereitet Energiekontor für drei bis vier Windenergieanlagen in einer der vier Windkonzentrationszonen

vor, die im Stadtgebiet Heinsberg-Waldenrath ausgewiesen werden sollen. Wenn das Genehmigungsverfahren plangemäß läuft, können die Anlagen bereits 2016 ans Netz gehen.

Im Hochsauerlandkreis in Winterberg-Altenfeld plant Energiekontor den Bau von drei Anlagen mit einer Nennleistung von je 2,75 Megawatt. Hierfür bereitet der verantwortliche Projektkoordinator Steffen Zahr derzeit die Genehmigungsanträge vor.

Die neuen Projekte in Nordrhein-Westfalen:



In Nordrhein-Westfalen läuft die Planung neuer Windenergieanlagen auf Hochtouren.

Nach einem Jahr eine feste Größe in Dortmund

Das Energiekontor-Team Dortmund setzt Projekte im nördlichen Nordrhein-Westfalen um.

Der Kooperationsvertrag mit Trianel für den Bau großer Windparks in Nordrhein-Westfalen soll ein Erfolg auf ganzer Linie werden. Darum kümmert sich das Team Dortmund. Seit Eröffnung des neuen Büros vor einem Jahr ist das Team auf Erfolgskurs. »Mittlerweile sind wir als Ansprechpartner bekannt und eine feste Größe in der Region«, resümiert Regionalleiter Bernhard Baumann. Verantwortlich für die Koordination der Projekte ist Astrid Hohmann. Die studentischen Mitarbeiterinnen Tanja Wenzel und Verena Klähne unterstützen die Projektleiterin. Mit der Akquise von neuen Grundstücken sind die beiden freien Mitarbeiter Friedrich Deimel und Olaf Schneider beschäftigt.



Der Sitz des Energiekontor-Teams Dortmund.

Flögeln-Stüh: Windpark der Superlative

Grüner Strom für 15.000 Haushalte im Landkreis Cuxhaven.

40 Millionen Euro hat das Repowering des neu eröffneten Windparks gekostet – das ist die größte Investition, die es bisher in Flögeln gab. Plangemäß sind alle sechs neuen Windenergieanlagen im Sommer 2014 ans Netz gegangen. Mit 186 Metern Gesamthöhe und Rotordurchmessern von 101 Metern überragen diese Anlagen alles. Es sind die höchsten, die Energiekontor bisher gebaut hat. Im Landkreis Cuxhaven ist Flögeln-Stüh eines der ersten Repowering-Projekte. In diesem Windpark hat Energiekontor mit dem Projektpartner Enercon eine Steigerung der Nennleistung von 3 auf 18 Megawatt erreicht. Die Anlagen liefern grünen Strom für rund 15.000 Haushalte – genug, um die umliegenden Gemeinden zu versorgen. Damit lassen sich circa 39.000 Tonnen CO₂ einsparen. »Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Enercon und haben gemeinsam mit dem Landkreis Cuxhaven ein schlankes Ergebnis erzielt«, sagt der verantwortliche Projektleiter Egbert Kortenbruck. Die Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) sieht die Begrenzung des Zubaus im Bereich der Windenergie vor, was künftige Investitionen erschwert. Davon wären zukünftig auch Repowering-Projekte wie der neue Windpark Flögeln-Stüh betroffen.

Giganten der Windkraft: Die neuen Anlagen in Flögeln ragen 186 Meter weit in den Himmel.



www.energiekontor.de

30 neue Windräder im Landkreis Cuxhaven

Der Windpark Uthlede II geht ans Netz, in Lunestedt kann der Bau beginnen.



Im Landkreis Cuxhaven entstehen neue Großprojekte.

Es wird spannend: Der Windpark Uthlede II im Landkreis Cuxhaven soll noch im Dezember 2014 ans Netz gehen. Mit zwölf installierten Windrädern ist er eines der größten von Energiekontor geplanten Projekte. Ab dem Jahreswechsel soll der Windpark rund 20.000 Haushalte mit umweltfreundlich erzeugtem Strom versorgen. Die Anlagen haben eine Nennleistung von insgesamt 33 Megawatt.

Einen weiteren Erfolg hat Energiekontor im Oktober 2014 mit der Genehmigung für den Windpark Lunestedt-Heerstedt erzielt. Mit 14 Windenergieanlagen mit einer Leistung von je 2,75 Megawatt wird der neue Windpark südöstlich von Bremerhaven das bisher größte Projekt der Energiekontor-Gruppe. Die Windkraftanlagen sollen bis Ende des Jahres 2015 in Betrieb genommen werden und genug sauberen Strom für 25.000 Haushalte erzeugen. »Wir freuen uns über den Erfolg und auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten«, sagt Joscha Gartelmann, der verantwortliche Projektleiter.

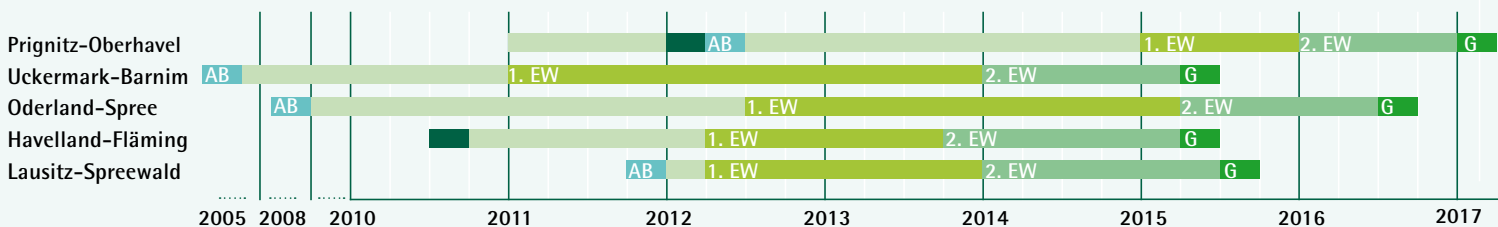
In unmittelbarer Nähe plant Energiekontor einen weiteren, kleineren Windpark in Appeln. Dort sollen vier Anlagen mit je 2,85 Megawatt Nennleistung entstehen. »Wir rechnen in Kürze mit der Genehmigung und planen den Baubeginn für das zweite Quartal 2015«, kündigt Projektleiter Gartelmann an.

Langwierige Regionalplanungen machen es schwierig

In Brandenburg sollen 2015 Projekte mit bis zu 14 Windenergieanlagen genehmigt werden.

- Nicht genehmigt/per Urteil unwirksam
- AB - Aufstellungsbeschluss
- 1. EW - erster Entwurf und Abwägungsverfahren
- 2. EW - zweiter Entwurf und Abwägungsverfahren
- G - Genehmigung durch gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

Lange Entscheidungsprozesse sind nichts Neues für die Projektkoordinatoren in Brandenburg. Doch die Kommunalwahlen im Mai 2014 haben zu weiteren Verzögerungen geführt. »Nach den Kommunalwahlen mussten neue Regionalräte bestimmt, die Ausschüsse und Gremien besetzt werden. Erst nach der Neubesetzung aller Gremien sind diese wieder arbeits- und beschlussfähig. Für das Frühjahr 2015 rechnen wir mit den Entwürfen der Regionen Prignitz-Oberhavel und Oderland-Spree, und Mitte des Jahres mit der Genehmigung des neuen Regionalplans Uckermark-Barnim«, erläuterte Ute Kaulfersch, Projektkoordinatorin für Brandenburg. Derzeit arbeitet das Team Brandenburg mit Hochdruck an der Vorbereitung mehrerer Genehmigungsanträge, die innerhalb der nächsten Monate eingereicht werden.



Wenn die politischen Rahmenbedingungen geklärt sind, können die neuen Regionalpläne genehmigt werden.

Neue Gesichter im Team

Teamleiter und Projektleiter im Büro Bernau.

Erfolgskurs Windenergie

Große Potenziale im Nordosten

Akquise in Mecklenburg

Gute Stimmungslage für Windkraft bei den Bürgern.

Als neuer Teamleiter verstärkt Dr. Thilo Muthke das Büro Bernau seit Februar 2014. Der Diplom-Ingenieur für Umwelttechnik bringt viel Erfahrung in der Steuerung von Energieprojekten mit. Frederik Pertschy unterstützt das Team seit Mai 2014 als Projektkoordinator. Der Diplom-Geograph und Klimatologe ist seit 2012 im Bereich Windenergie Onshore tätig und betreut Projekte in Brandenburg.

Um das große Potenzial für Windenergieanlagen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zu erschließen, initiiert das Energiekontor-Team Bernau derzeit viele Informationsveranstaltungen, so etwa ein Kamingespräch im vergangenen Oktober auf Schloss Ziethen zum Thema »Erfolgskurs Windenergie«. Zu diesem Event hat Energiekontor Grundstückseigentümer, Verbandsvertreter und Politiker eingeladen. Es gab zwei Impulsvorträge, aus denen sich sehr interessante Gespräche in gemütlicher Atmosphäre entwickelten.

Mit Informationsveranstaltungen für Bürger und kommunale Entscheidungsträger treibt das Team Bernau die Akquise geeigneter Flächen für Windkraftanlagen in Westmecklenburg voran. »Die Menschen haben ein starkes Interesse an der kommunalen Teilhabe bei Windkraft-Projekten«, sagt Frederik Pertschy, Projektkoordinator im Energiekontor-Team Bernau. »Darauf gehen wir ein, indem wir aufzeigen, wie man diese Teilhabe gestalten kann.« Die Stimmungslage bei den Bürgern ist gut. Weniger zufrieden ist der Koordinator mit den politischen Rahmenbedingungen: »Die Verzögerungen bei der Regionalplanung sind ein Ärgernis und bedeuten für uns als Windpark-Projektierer einen Investitionsstau.«

Frederik Pertschy

Dr. Thilo Muthke



Kalender

7. Südwestfälischer Energietag in Soest

Expertentreffen mit Vorträgen und Diskussionen zur Energiewende

Intelligente Energiebeschaffung, Versorgungskonzepte für Unternehmen und die Chancen der Energiewende sind die beherrschenden Themen beim »Südwestfälischen Energietag« am 18. März 2015 auf dem Campus Soest. Infos unter www4.fh-swf.de

Branchentag Windenergie Nordrhein-Westfalen

Neue Struktur des Treffens: Workshops statt Vorträge

Beim Branchentag Windenergie am 2. und 3. Juli 2015 erarbeiten Teilnehmer in Workshops im Airport Hotel Düsseldorf neue Ergebnisse. Infos: www.nrw-windenergie.de

Husum Wind: Leitmesse der Branche

Schwerpunkt liegt auf Kernmarkt Deutschland und den benachbarten Ländern

Ein Schaufenster für Innovationen und Lösungen sowie eines der wichtigsten Branchentreffen – das bietet die »Husum Wind« vom 15. bis 18. September 2015 im Kongresszentrum Husum. Infos unter www.husumwind.com



Impressum Wind:Planer

Herausgeberin: Energiekontor AG,

Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen

Telefon +49 421 3304-0, Telefax +49 421 3304-444

info@energiekontor.de, www.energiekontor.de

Redaktion: just publish media GmbH & Co. KG,

Paul-Dessau-Straße 1, 22761 Hamburg, www.justpublish.de

Gestaltung: catrinbäuerlegestaltung

Am Wall 174, 28195 Bremen, Telefon +49 421 76581

cb@baeuerle-gestaltung.de



In Großbritannien sollen in den kommenden Jahren fünf neue Windparks entstehen.

Neue Erfolge in Großbritannien

Bau des Windparks Lilbourne läuft reibungslos, Projekte mit 40 Megawatt in Planung.

Die Planung und der Bau neuer Windparks in Großbritannien gehen voran.

Für vier Windenergie-Projekte mit rund 40 Megawatt Gesamtleistung in Großbritannien erwartet Energiekontor derzeit Baugenehmigungen. Plangemäß läuft der Bau des Windparks Lilbourne im Binnenland bei Northampton. Dort entstehen fünf neue Anlagen mit einer Gesamtleistung von 10 Megawatt. Einen weiteren wichti-

gen Erfolg bedeutet die Kreditvaluierung für den Windpark Gayton im September dieses Jahres. An diesem Standort an der Ostküste Englands werden acht Anlagen mit 16 Megawatt Gesamtleistung gebaut. Ende des Jahres 2015 soll der Windpark ans Netz gehen. Darüber hinaus konnte sich Energiekontor Exklusivität für insgesamt mehr als 600 Megawatt Windkraftleistung in England und Schottland sichern. Die

britische Energiekontor UK Ltd. treibt seit 1999 als Tochtergesellschaft der deutschen Energiekontor AG den Ausbau der Windenergie in Großbritannien voran. In den vergangenen fünf Jahren hat das Unternehmen fünf Windparks mit einer Gesamtleistung von 80 Megawatt geplant und finanziert. Das bisher größte Projekt ist der Windpark Hyndburn mit 24,6 Megawatt Leistung.